



PRESSEMITTEILUNG M 03/09

Maisach, 09.04.2009

BAB A 9 : München- Nürnberg Instandsetzung von 4 Brückenmittelpfeilern

Auf der Bundesautobahn A 9 Nürnberg – München werden zwischen den Anschlussstellen Langenbruck und Manching 4 Brückenmittelpfeiler saniert. Durch die Pfeilerinstandsetzungen wird eine dauerhafte Gebrauchstauglichkeit und Standsicherheit für die nächsten Jahrzehnte gewährleistet.

Das grundsätzliche Sanierungskonzept ergibt sich wie folgt:

- Freilegen des Pfeilerfußes bis Oberkante Fundament
- flächiger Abtrag der Pfeilerflächen mittels Hochdruckwasserstrahlen
- Überprüfung / Kontrolle des tatsächlichen Schadensbildes vor Ort
- ggfls. Erneuerung der Bewehrung
- ggfls. Festlegen weiterer Sanierungsmaßnahmen nach statischer Erfordernis
- Reprofilierung der abgetragenen Pfeilerflächen mit Spritzbeton
- Verfüllen des freigelegten Pfeilerfußes
- Sanierung der Lagersockel (nur bei einigen Bauwerken)
- Austrocknen bzw. Aushärten des Spritzbetons
- Reinigen der Pfeilerflächen durch Trockenbürsten
- Aufbringen einer Tiefenhydrophobierung auf die gesamte Pfeilerfläche

Im unmittelbaren zeitlichen Anschluss daran folgen weitere Sanierungsmaßnahmen in 4 weiteren Bauabschnitten. Darüber erfolgt jeweils eine separate Pressemitteilung.

Für die Arbeiten im 1. Bauabschnitt werden zunächst zwischen 20.04.2009 und voraussichtlich 22.05.2009 die Fahrbahnbreiten reduziert und die Fahrbahnen nach außen auf den Pannestreifen verschwenkt, so dass dieser als Fahrstreifen genutzt wird.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit für die Verkehrsteilnehmer und das Baustellenpersonal sind davon auch die Bereiche zwischen den 4 Bauwerken betroffen. Es ergibt sich daher eine baustellenbedingte Verkehrsführung von rd. 5,7 km Länge.

Die Vorarbeiten zum Einrichten der Verkehrsführung beginnen bereits ab 14.04.2009. Das Einrichten der Verkehrsführung erfolgt vom 20. – 23.04.2009, der Abbau der Verkehrsführung erfolgt voraussichtlich vom 19. - 22.05.2009. Um die Behinderungen für die Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich zu halten, erfolgen diese Arbeiten in den verkehrsarmen Zeiten bzw. nachts.

Im Baustellenbereich ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h beschränkt.

Wir weisen darauf hin, dass arbeits- u. baustofftechnisch bedingte Arbeitspausen (aushärten, abtrocknen etc.) für die vorgesehenen Arbeiten erforderlich werden, an denen sichtbar nicht vor Ort gearbeitet werden kann.

Für die auftretenden Behinderungen bitten wir die Verkehrsteilnehmer um Verständnis!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Schmid, Telefon 08141/392-300 oder an Herrn Joas 08141/392-340.